

Balingen, 30.10.2015

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss	öffentlich	am 10.11.2015	Entscheidung
Ortschaftsrat Weilstetten	öffentlich	am 17.11.2015	Anhörung

Tagesordnungspunkt

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Skateanlage Weilstetten

Anlagen

Beschlussantrag:

Bei der Haushaltsstelle 2.4603.9502.000-0019 werden außerplanmäßige Mittel in Höhe von 20.351 € genehmigt.

Zur teilweisen Deckung stehen Spendeneinnahmen in Höhe von 12.160,73 € zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Einnahmen des Vermögenshaushaltes

einmalig 12.160,73 €

Ausgaben des Vermögenshaushaltes

einmalig 20.351 €

Sachverhalt:

Im Frühjahr 2010 wurde von der Stadt Balingen an der Hurdnagelstraße auf Gemarkung Weilstetten eine Skateanlage gebaut, die am 06.05.2010 unter Mitwirkung des Ortschaftsrates Weilstetten eingeweiht wurde. Die Skateanlage wurde von Beginn an sehr rege genutzt und hat in Fach- und Nutzerkreisen über Weilstetten und Balingen hinaus einen hervorragenden Ruf erworben, da es in weiter Umgebung keine vergleichbare Anlage gibt.

Die Nutzer der Anlage haben schon kurz nach Eröffnung jedoch den Wunsch geäußert, die sehr gelungene Skateanlage durch eine zusätzliche Miniramp noch weiter aufzuwerten.

Mit Unterstützung des Kinder- und Jugendbüros und der Mobilen Jugendarbeit (Streetwork) wurde von einer Initiatorengruppe eine aufwändig gestaltete Werbemappe erstellt und viele potentielle Spender angesprochen bzw. Aktionen durchgeführt. Letztlich sind so insgesamt 12.160,73 € an Spendengeldern zusammengekommen.

Nachdem durch die Spendengelder mehr als die gesamten Kosten der Miniramp (ca. 9.500 €) abgedeckt waren, hat die Stadt wie in solchen Fällen üblich, zugesagt, die bauseitig noch zu erbringende Flächenbefestigung (ca. 10.700 €) zu finanzieren.

Die Gesamtkosten der Skateanlagenerweiterung (einschließlich Einweihungsveranstaltung am 31.07.2015) haben 20.351 € betragen, so dass abzüglich der Spendeneinnahmen die Stadt einen „Nettoaufwand“ von ca. 8.200 € zu tragen hat. Insgesamt bedeutet die eine weit überdurchschnittliche Spendenfinanzierung.

Harry Jenter